



TRIESENBERG



# GEMEINDE TRIESENBERG



## Rechnungsbericht 2011

Gemeinderat genehmigt am 26. Juni 2012

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>Revisionsbericht AAC</b> .....	<b>3</b>
<b>Bericht GPK</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2011</b> .....	<b>5</b>
1.1 Kennzahlen .....	5
1.2 Bilanz per 31.12.2011.....	6
<b>2. Jahresrechnung 2011</b> .....	<b>8</b>
2.1 Gesamtaufwand vs. Gesamtertrag 2000 bis 2011 .....	9
2.2 Gesamtaufwand vs. Gesamtertrag 2011 .....	10
<b>3. Laufende Rechnung</b> .....	<b>12</b>
3.1 Aufwand Laufende Rechnung 2011 .....	12
3.1.1 Aufwand nach Sachgliederung .....	12
3.1.2 Aufwand nach Kostenarten.....	14
3.2 Ertrag Laufende Rechnung.....	15
<b>4. Investitionsrechnung 2011</b> .....	<b>18</b>
4.1 Investitionsrechnung aufgeteilt in Sparten .....	19
4.2 Ausgaben Investitionsrechnung .....	20
4.3 Einnahmen Investitionsrechnung .....	22
<b>5. Verpflichtungskredite per 31.12.2011</b> .....	<b>23</b>
<b>6. Verwaltungszweige Wasser-, Abwasserversorgung</b> .....	<b>24</b>
<b>7. Übersicht über Anteile für das Feriengebiet</b> .....	<b>25</b>
<b>8. Verwaltetes Stiftungsvermögen</b> .....	<b>26</b>
<b>Anhang:</b> .....	<b>27</b>
A: Angaben zur Bilanz.....	27
B: Budgetabweichungen .....	31
C: Ausblick Reservenbildung und Nettovermögen .....	40
D. Gesetzliche Grundlage .....	41

---

**Bericht der externen Revisionsstelle an die Geschäftsprüfungskommission der  
Gemeinde Triesenberg**

In Ihrem Auftrag und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir als externe Revisionsstelle die Buchführung und die Gemeinderechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfung der Geschäftsführung obliegt der Geschäftsprüfungskommission.

Für die Gemeinderechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Gemeinderechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Gemeinderechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Gemeinderechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Gemeinderechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir empfehlen, die vorliegende Gemeinderechnung zu genehmigen.

Triesen, 12. Juni 2012

**AAC Revision und Treuhand AG**



**Horst Büchel**  
(dipl. Wirtschaftsprüfer/  
leitender Revisor)



**Manuela Gassner**  
(Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis)

Beilagen:

- Gemeinderechnung samt Erläuterungen

An den  
Vorsteher und Gemeinderat  
der Gemeinde Triesenberg  
9497 Triesenberg

Triesenberg, 22. Juni 2012

**Bericht der Geschäftsprüfungskommission  
an den Gemeinderat der Gemeinde Triesenberg**

Sehr geehrter Herr Vorsteher  
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Der Geschäftsprüfungskommission obliegt gemäss Art. 57 Abs. 1 Gemeindegesetz die laufende Kontrolle der Verwaltung und des Rechnungswesens der Gemeinde. Ihr steht es frei, sich zur Kontrolle des Rechnungswesens der Dienste einer von der Regierung anerkannten Revisionsgesellschaft zu bedienen.

Hiervon haben wir Gebrauch gemacht und gestützt auf die Ergebnisse der Prüfung durch die externe Revisionsgesellschaft das Rechnungswesen der Gemeinde geprüft.

Bei den von uns geprüften Aspekten der Geschäftsführung beurteilten wir, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind. Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Gemeinderechnung und die Geschäftsführung den gesetzlichen Bestimmungen.

Wir beantragen gestützt auf Art. 57 Abs. 1 Gemeindegesetz, die vorliegende Gemeinderechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Gemeindeorganen Entlastung zu erteilen.

Die Geschäftsprüfungskommission:

  
Gerlinde Gassner

  
Arno Gassner

  
Andreas Schädler

# 1. Gesamtübersicht Gemeinderechnung 2011

## 1.1 Kennzahlen

1. Liquidität			
	2011	2010	Erklärung
Cash Ratio	2.2	0.8	Zum Bilanzstichtag waren die kurzfristigen Verpflichtungen 2.2 mal gedeckt. Die kurzfristigen Verpflichtungen konnten zu jedem Zeitpunkt innerhalb der Zahlungsfrist [max. <1 Jahr] zurückbezahlt werden.
Quick Ratio	5.1	2.0	Zum Bilanzstichtag waren die kurzfristigen Verpflichtungen 5.1 mal durch die flüssigen Mittel inkl. Rückgriff auf die Depotgelder der Finanzanlagen gedeckt.
Current Ratio	5.2	2.1	Zum Bilanzstichtag waren die kurzfristigen Verpflichtungen 5.2 mal durch die flüssigen Mittel inkl. Rückgriff auf die Depotgelder der Finanzanlagen und inkl. Rückgriff auf den Lagerbestand des Wasserwerks gedeckt.
Cash Flow	7'999'430	7'758'579	Dieses Kapital steht für die Investitionsausgaben und die Reservenbildung zur Verfügung.
Debitorenfrist [Tage]	29.4	38.6	Soviel Tage dauert es per Bilanzstichtag, bis der durchschnittliche Umsatz in der Kasse ist.
2. Rentabilität			
	2011	2010	Erklärung
Gesamtkapitalrendite	5.2%	0.5%	Erwirtschafteter Ertragsüberschuss im Verhältnis zum eingesetzten Kapital aus dem Finanzvermögen in der Berichtsperiode.
Eigenkapitalrendite	6.1%	0.7%	Rendite auf das eingesetzte Eigenkapital* in der Berichtsperiode, ohne Berücksichtigung des Verwaltungsvermögens.
Umsatzrendite	6.5%	0.6%	Umsatzrendite, diese Rendite ergibt sich aus den gesamten Einnahmen der laufenden Rechnung und dem Deckungsüberschuss aus der Investitionsrechnung. Der daraus resultierende Betrag kann zur Finanzierung der Investitionen und für die Reservenbildung eingesetzt werden.
3. Sicherheit			
	2011	2010	Erklärung
Eigenkapitalquote	85.6%	77.0%	Zum Bilanzstichtag wurden soviel Prozent an Eigenmittel eingesetzt.
Fremdkapitalquote	14.4%	23.0%	Zum Bilanzstichtag wurden soviel Prozent an Fremdmittel eingesetzt.
Verschuldungsgrad	16.8%	29.9%	Verschuldungsgrad zum Bilanzstichtag.
Eigenkapital Multiplikator	1.17	1.30	Deckung des Eigenkapitals durch das Finanzvermögen.
Anlagedeckungsgrad 1	114%	113%	Deckung des Anlagevermögen durch das Eigenkapital.
Anlagedeckungsgrad 2	114%	114%	Anlagevermögen muss vollumfänglich durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt sein.

\* Eigenkapital korrigiert um Verwaltungsvermögen. [Annahme: Verwaltungsvermögen ist nicht oder nur sehr schwer veräußerbar.]

## 1.2 Bilanz per 31.12.2011<sup>1</sup>

Vermögensrechnung	31.12.2011	31.12.2010	Veränderung
	CHF	CHF	CHF
<i>Aktiven</i>			
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>31'819'619</b>	33'102'310	-1'282'691
Flüssige Mittel, Forderungen, Anlagen Finanzvermögen, Rechnungsabgrenzung, Deckungskapitalien			
<b>11 Verwaltungsvermögen</b>	<b>26'381'340</b>	26'492'001	-110'661
Grundstücke, Waldungen, Alpen, Hochbauten, Mobilien			
<b>Total Aktiven</b>	<b>58'200'959</b>	<b>59'594'311</b>	<b>-1'393'352</b>
<i>Passiven</i>			
<b>20 Fremde Mittel</b>	<b>4'566'259</b>	7'612'144	-3'045'885
Kurzfristige Verbindlichkeiten, Rechnungsabgrenzung, Verpflichtungen an Fonds			
<b>23 Eigenkapital</b>	<b>53'634'700</b>	51'982'167	1'652'533
<b>Total Passiven</b>	<b>58'200'959</b>	<b>59'594'311</b>	<b>-1'393'352</b>

Das Finanzvermögen verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von CHF 1.3 Mio.<sup>2</sup> Das Verwaltungsvermögen hat sich leicht um CHF 0.1 Mio. verringert. Die fremden Mittel konnten wieder um CHF 3.0 Mio. auf das Niveau der Vorjahre reduziert werden.

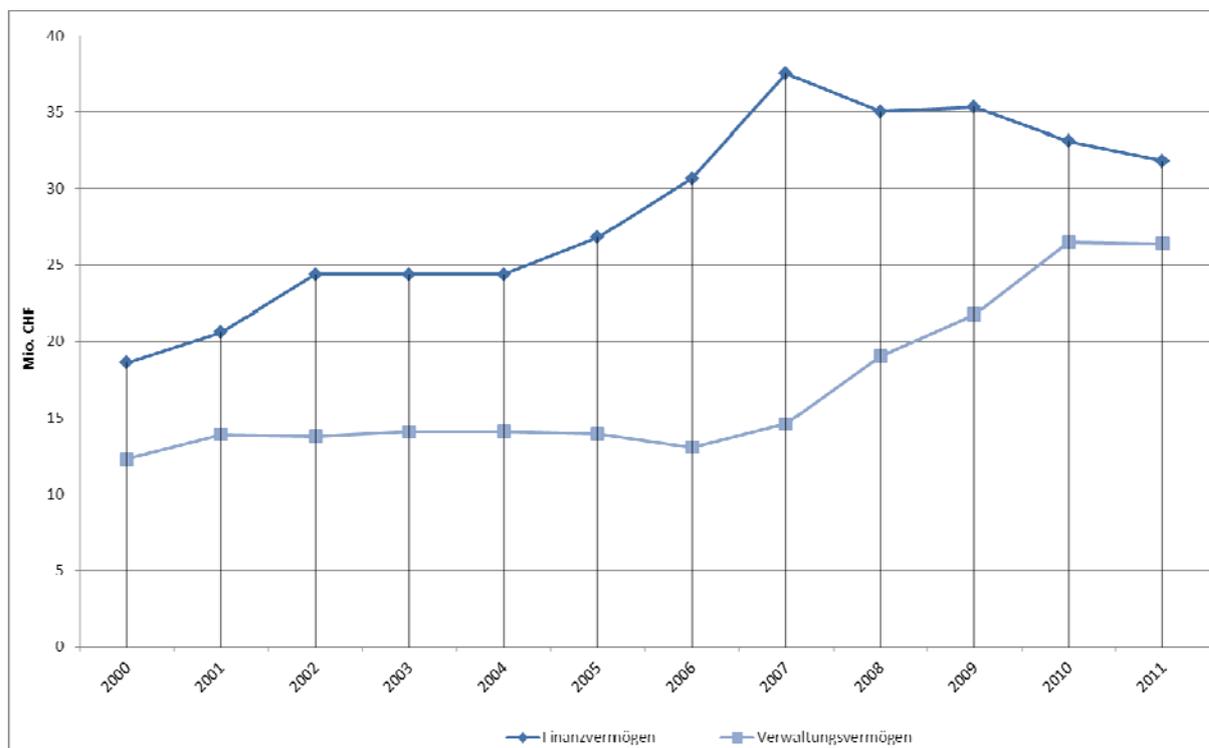
Das Eigenkapital hat sich gemäss Ertragsüberschuss von CHF 1.65 Mio. auf CHF 53.6 Mio. leicht erhöht. Ohne Verwaltungsvermögen (nicht veräusserbar) beläuft sich das Eigenkapital auf CHF 27.3 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr CHF 25.5 Mio. entspricht dies einer Zunahme von CHF 1.8 Mio. bzw. einer Eigenkapital-Zunahme von 7 %.

☞ Im Anhang finden sich genauere Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzposten.

<sup>1</sup> Die Bestandesrechnung (Bilanz) zeigt den Bestand und die Zusammensetzung der Vermögensbestandteile, Verpflichtungen und Eigenmittel der Gemeinde am Jahresende. Die Aktiven sind unterteilt in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen. Die Passiven setzen sich aus den fremden Mitteln sowie aus den eigenen Mitteln zusammen.

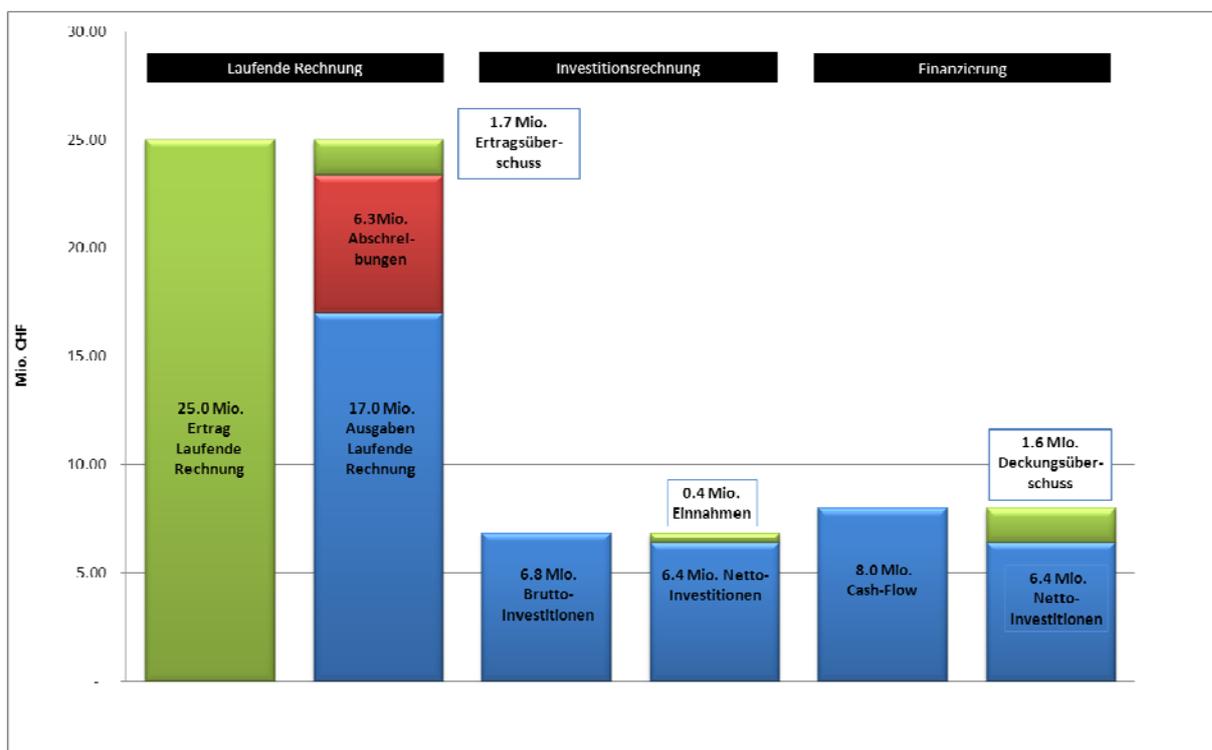
<sup>2</sup> Die Anlagen des Finanzvermögens setzen sich aus dem vorsorglichen Bodenerwerb (CHF 10.4 Mio.), aus den Finanzliegenschaften (CHF 5.1 Mio.) und den Finanzanlagen (CHF 8.3 Mio.) zusammen. Das Vermögen „Anlagen des Finanzvermögens“ weist einen Zuwachs von CHF 1.5 Mio. auf. Die liquiden Mittel erhöhten sich in der Berichtsperiode um CHF 1.3 Mio.

## Entwicklung des Finanz- und Verwaltungsvermögens 2000 bis 2011



In der Berichtsperiode reduzierte sich das Finanzvermögen um CHF 1.3 Mio. auf CHF 31.8 Mio. Dies aufgrund hoher Debitorenbestände im Vorjahr und wegen den Verlusten aus den Vermögensanlagen im Rechnungsjahr. Davon sind CHF 15.6 Mio. in Liegenschaften, vorsorglichem Bodenerwerb und Lagerbeständen gebunden. Die rasch verfügbaren Mittel abzüglich der Verpflichtungen belaufen sich auf rund CHF 11.6 Mio. Dieses Polster entspricht der Hälfte der Gesamtausgaben 2011 der Gemeinde Triesenberg. Im Vorjahr waren dies noch ein Drittel der Gesamtausgaben. Zur Beurteilung der Vermögenslage wird nur das Verhältnis zwischen dem Finanzvermögen und dem eingesetzten Fremdkapital herangezogen. Das Verwaltungsvermögen wird nicht berücksichtigt, da dieses an einen bestimmten Zweck (Gemeindeaufgaben: öffentliche Gebäude, Tiefbau usw.) gebunden und daher nur schwer oder gar nicht veräusserbar ist. Im Gegensatz dazu kann das Finanzvermögen für die Finanzierung künftiger Ausgaben eingesetzt werden. Die Erhöhung des Verwaltungsvermögens bedeutet auch Mehraufwand der laufenden Kosten durch wiederkehrende Unterhalts-, Erneuerungs- und Sanierungsmassnahmen dieser neuen Liegenschaften und Mobilien. In den vorhergehenden Jahren wurde vorwiegend in das Bauprojekt Erweiterung Dorfzentrum investiert (Vereinshaus Verwaltungs- und Pflegewohnheim), im Berichtsjahr kamen im Hochbau ausser Erneuerungs- und Sanierungsmassnahmen bestehender Gebäude keine neuen Bauprojekte des Verwaltungsvermögens hinzu.

## 2. Jahresrechnung 2011



### Laufende Rechnung

Der Ertrag der laufenden Rechnung liegt bei CHF 25.0 Mio. Wird nun der Aufwand von CHF 17.0 Mio. aus der laufenden Rechnung und CHF 6.3 Mio. aus Abschreibungen auf das Verwaltungsvermögen abgezogen, ergibt dies einen Ertragsüberschuss von CHF 1.7 Mio. Die Abschreibungen sind nicht ertragswirksam, d.h. der Ertragsüberschuss addiert mit der Summe der Abschreibungen ergibt den Cash Flow von CHF 8.0 Mio.

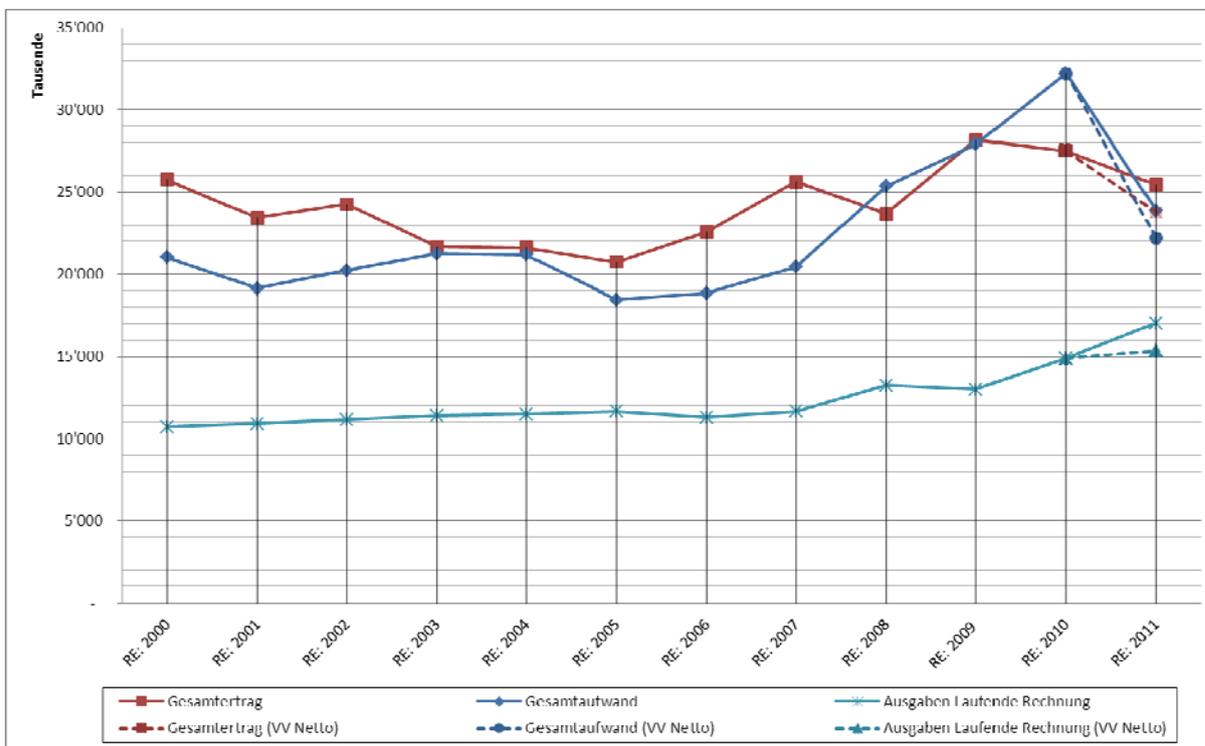
### Investitionsrechnung

Von den Brutto-Investitionen von CHF 6.8 Mio. können durch die Einnahmen aus Verkauf und Subvention CHF 0.4 Mio. gedeckt werden. Der Rest von CHF 6.4 Mio. kann voll durch den Cash Flow CHF 8.0 Mio. gedeckt werden. Daraus resultiert im Berichtsjahr ein Deckungsüberschuss von CHF 1.6 Mio. was den Gemeindereserven zugewiesen werden kann.

### Finanzierung

Der Cash Flow von CHF 8.0 Mio. steht für die Netto-Investitionen zur Verfügung. Was nicht für Netto-Investitionen benötigt wird, kann als Überschuss den Reserven zugeschrieben werden. Können die Netto-Investitionen wie im davorliegenden Jahr nicht gedeckt werden, müssen die Reserven aus früheren Jahren dementsprechend aufgelöst werden.

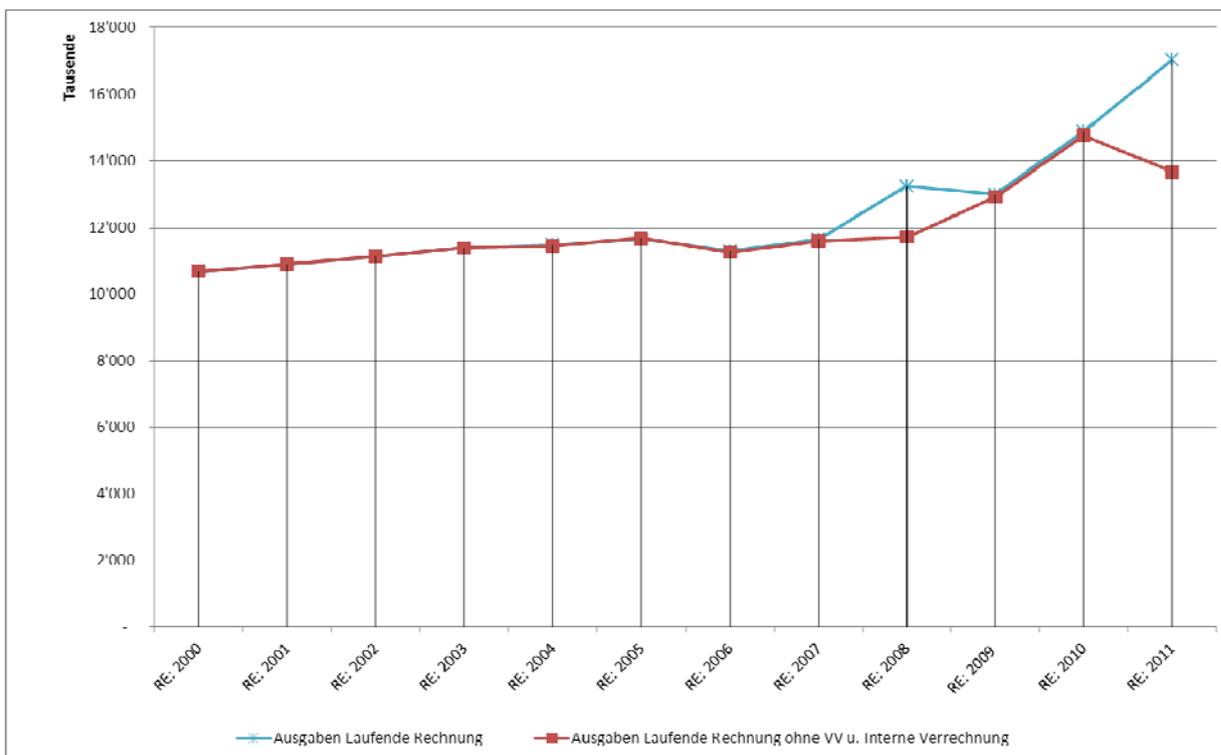
## 2.1 Gesamtaufwand vs. Gesamtertrag 2000 bis 2011



Im Jahr 2008 überschritt erstmals der Gesamtaufwand wegen den Investitionen in die Dorfzentrumserweiterung und Verlusten aus den Vermögensanlagen den Gesamtertrag. In den Folgejahren 2009 und 2010 waren weitere Überschreitungen wegen der Zentrumserweiterung, dem Walser treffen und der Förderung der Energiesparmassnahmen zu verzeichnen. Im Jahr 2011 wurde wieder ein Einnahmenüberschuss erzielt. Insgesamt wurden in der Berichtsperiode CHF 7.1 Mio. Investitionsbudget gesprochen, davon wurden netto CHF 6.4 Mio. effektiv investiert, dies entspricht einer Abweichung von 9.98 %.

Bei einer langfristigen Betrachtung ist es entscheidend, die Entwicklung der Ausgaben der laufenden Rechnung zu analysieren. Bleiben die erfolgsneutralen Buchungen (Interne Verrechnung) und die Depotgewinne bzw. Verluste gänzlich unberücksichtigt (Grafik S. 10), so stieg in den Jahren 2000 bis 2007 durchschnittlich der Aufwand der laufenden Rechnung moderat um 1.20 % pro Jahr an. In den Jahren 2007 bis 2011 stiegen nun diese Kosten um 4.49 % pro Jahr an.<sup>3</sup>

<sup>3</sup> Im Jahr 2011 wurden erstmals zusätzlich zu den aufteilbaren Kosten Dorfzentrum (992.) und aufteilbaren Kosten Werkhof (993.) die Personalkosten intern weiterverrechnet, die Summe der internen Verrechnung dieser Personalkosten beläuft sich auf CHF 1.4 Mio. und schlägt sich somit erfolgsneutral sowohl auf der Aufwandseite (.390.) wie auch auf der Ertragsseite (.490.) nieder.



## 2.2 Gesamtaufwand vs. Gesamtertrag 2011

Die Jahresrechnung der Gemeinde Triesenberg schliesst mit einem Deckungsüberschuss von CHF 1.6 Mio. ab.

CHF 23.9 Mio. Gesamtaufwand

CHF 25.5 Mio. Gesamtertrag

Zusammenfassung	Rechnung 2011 CHF	Budget 2011 CHF	Rechnung 2010 CHF
Aufwand Laufende Rechnung	17'032'858	14'900'090	14'881'609
Ausgaben Invest. Rechnung	6'843'220	7'232'800	17'337'790
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>23'876'077</b>	<b>22'132'890</b>	<b>32'219'399</b>
Ertrag Laufende Rechnung	25'032'288	22'643'460	22'640'188
Einnahmen Invest. Rechnung	421'525	152'000	4'868'396
<b>Gesamtertrag</b>	<b>25'453'813</b>	<b>22'795'460</b>	<b>27'508'584</b>
Überschuss / -Fehlbetrag	1'577'736	662'570	-4'710'815

Aufgrund geringerer Investitionstätigkeit und unerwarteten Mehreinnahmen aus Steuern und Subventionen, fiel der Gewinn höher aus als budgetiert.

Der Aufwand der Laufenden Rechnung ist CHF 2.1 Mio. (14.1 %) höher als im Budget vorgesehen.<sup>4</sup> Davon sind CHF 1.9 Mio. auf die Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung, hin zur Bruttodarstellung, zurückzuführen. Werden lediglich die Nettoverluste aus den Wertschriften von CHF 0.2 Mio. berücksichtigt, ergibt sich gegenüber dem Budget ein um CHF 0.4 Mio. (2.7 %) höherer Aufwand.

Die Ausgaben der Investitionsrechnung gegenüber dem Budget betragen CHF -0.4 Mio. (-6%) weniger.<sup>5</sup>

Der Ertrag der Laufenden Rechnung ist um CHF 2.4 Mio. höher ausgefallen als budgetiert.<sup>6</sup> Davon sind CHF 1.7 Mio. auf die Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung, hin zur Bruttodarstellung, zurückzuführen. Dies ergibt ein um CHF 0.7 Mio. höherer Ertrag zum Budget.

Die Einnahmen der Investitionsrechnung sind um CHF 0.2 Mio. höher als vorgesehen.<sup>7</sup>

---

<sup>4</sup> Durch die von der Revisionsgesellschaft AAC gewünschte Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung von der Nettodarstellung auf die Bruttodarstellung (analog Land), ergab sich im Vergleich zum Vorjahr beim Aufwand eine zusätzliche Erhöhung von CHF 1.9 Mio. Insgesamt fiel der Verlust im Rechnungsjahr 2011 der angelegten Gelder auf CHF 0.2 Mio. aus. Die weiteren Abweichungen sind Budgetüberschreitungen diverser Aufwandkonten, insbesondere die der Energiesubventionsfördermittel, die um CHF 180'000 höher ausgefallen sind.

<sup>5</sup> Bei der Sanierung des Rathauses wurden zusätzlich CHF 473'017 und der Schule zusätzlich CHF 166'211 mehr eingesetzt als im Budget vorgesehen. Hingegen wurden die Projekte „Strassensanierung Malbun“, „Wasserversorgung Masescha“ und „Sanierung alten Post“ budgetiert aber nicht realisiert. Die Investitionskosten an die LAK fielen ebenfalls um CHF 210'739 geringer aus.

<sup>6</sup> Durch die von der Revisionsgesellschaft AAC gewünschte Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung von der Nettodarstellung auf die Bruttodarstellung (analog Land), ergab sich im Vergleich zum Vorjahr beim Ertrag eine zusätzliche Erhöhung von CHF 1.7 Mio. Insgesamt fiel der Verlust im Rechnungsjahr 2011 der angelegten Gelder auf CHF 0.2 Mio. aus. Unerwartete zusätzliche Einnahmen generierte die Gemeinde durch die pauschalierten Steuerzahler, durch einen unerwarteten Bodenverkauf und durch die erhöhte Bautätigkeit und die damit verbundenen Einnahmen der Ersatzabgaben für Parkplätze.

<sup>7</sup> Erhöhte Einnahmen wegen verspätetem Eingang von Subventionsbeiträgen für das Projekt Erweiterung Dorfzentrum.

### 3. Laufende Rechnung

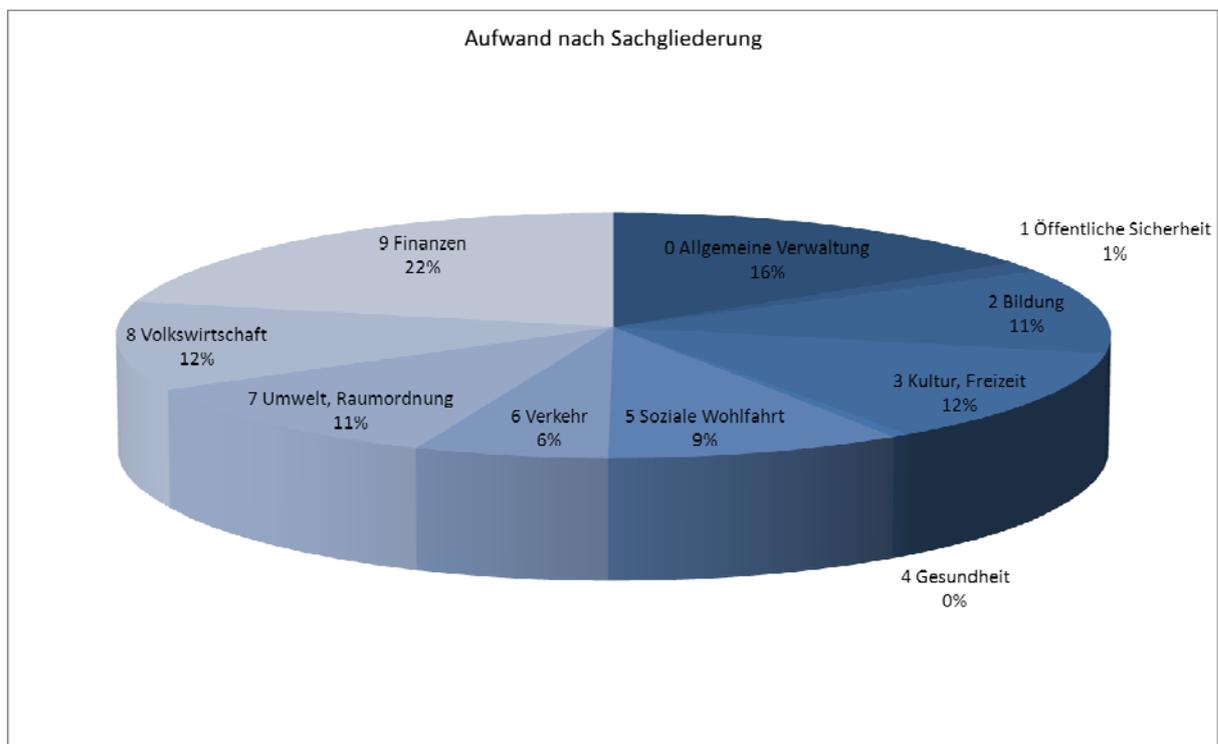
#### 3.1 Aufwand Laufende Rechnung 2011

##### 3.1.1 Aufwand nach Sachgliederung

<b>Aufwand Laufende Rechnung</b> (ohne Abschreibungen)	<b>Rechnung 2011</b> <b>CHF</b>	<b>Budget 2011</b> <b>CHF</b>	<b>Abweichung</b> <b>CHF</b>
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> Gemeindeversammlung, Wahlen, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Bauverwaltung, Rathaus, Baubüro, Archivräume	<b>2'678'927</b>	2'747'370	-68'443
<b>1 Oeffentliche Sicherheit</b> Rechtswesen, Vermittler, Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz	<b>236'274</b>	266'180	-29'906
<b>2 Bildung</b> Kindergärten, Volksschule, Musikschule, Schulanlagen, Schulgebäude	<b>1'924'933</b>	1'956'950	-32'017
<b>3 Kultur, Freizeit, Kirche</b> Kulturförderung, Museum, Gemeindesaal, Massenmedien, Wanderwege, Spiel- und Rastplätze, Sport, Freizeit, Jugendtreff, Kirche und Kapellen, Friedhof	<b>2'072'166</b>	1'960'715	111'451
<b>4 Gesundheit</b> Krankenpflege, Schulzahnpflege	<b>89'147</b>	83'120	6'027
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> Jugendhilfe, Kindertagesstätte, Allgemeine Fürsorge, Gesetzliche Sozialhilfe, Hilfsaktionen	<b>1'541'780</b>	1'555'800	-14'020
<b>6 Verkehr</b> Gemeindestrassen, Strassenbeleuchtungen, Schneeräumung	<b>1'003'468</b>	1'053'235	-49'767
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b> Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Schuttdeponien, Entwässerungen, übriger Umweltschutz	<b>1'807'783</b>	1'565'255	242'528
<b>8 Volkswirtschaft</b> Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Tierschutz, Werbung, Industrie, Gewerbe	<b>1'994'291</b>	1'874'325	119'966
<b>9 Finanzen, Steuern</b> Kapitaldienst inkl. Vermögensverwaltung, Finanz-Liegenschaften: Hotel Kulm, Arztpraxis, Landstr. 7 (Nr. 302 Jonaboda), Schlosstr. 12 (Nr. 6 Hofi), Bergstr. 3 (Nr. 246 Jonaboda), Kurhaus Sücka, Liegenschaft BGZ	<b>3'684'088</b>	1'837'140	1'846'948
	<b>17'032'858</b>	<b>14'900'090</b>	<b>2'132'768</b>

Der Aufwand der Laufenden Rechnung liegt bereinigt bei 2.7 % Prozent oder mit CHF 0.4 Mio. deutlich über den Budgetzahlen. Die weiteren Abweichungen sind Budgetüberschreitungen diverser Aufwandskonten, insbesondere die der Energiesubventionsfördermittel, die um CHF 180'000 höher ausgefallen sind. Im baulichen Unterhalt mussten zusätzlich Mittel in der Höhe von CHF 230'000 eingesetzt werden. Im Kulturbereich (Museumsbetreuung, Archiv) fielen zusätzliche Lohnkosten von CHF 30'000 an. Eine überdurchschnittlich grosse Menge an Aushubmaterial ist angefallen. Das verursachte erneut einen Mehraufwand (Deponegebühren) von rund CHF 82'452, die an Privatpersonen weiterverrechnet wurden und somit ergebnisneutral sind. Der restliche Mehraufwand verteilt sich auf die Bereiche Vermögensverwaltung (Kursverluste und Gebühren) und auf nicht beeinflussbare Kostenbeiträge an Landesausgaben. Hinzu kommen weitere Budgetüberschreitungen diverser Konten, die jeweils durch Nachtragskreditanträge vom Gemeinderat bewilligt wurden. Bewilligte Nachtragskredite belaufen sich auf total CHF 2.9 Mio. (CHF 1.2 Mio. für die Laufende Rechnung, CHF 1.7 Mio. für die Investitionsrechnung).

Der grösste Aufwandsposten der Gemeinderrechnung ist der Bereich „Allgemeine Verwaltung“ dicht gefolgt vom Bereich „Kultur, Freizeit“, danach folgt „Volkswirtschaft“, „Bildung“, und „Umwelt, Raumordnung“.



### 3.1.2 Aufwand nach Kostenarten

Aufwand nach Kostenarten	Rechnung 2011 CHF	Budget 2011 CHF	Abweichung CHF
Personalaufwand	5'367'274	5'432'680	-65'406
Sachaufwand	4'105'711	3'918'550	187'161
Beiträge (Land, Vereine, Private)	3'828'515	3'695'900	132'615
Verschiedenes	3'777'458	1'852'960	1'924'498
Abschreibungen auf Finanzvermögen	-46'100	-	-46'100
<b>Total</b>	<b>17'032'858</b>	<b>14'900'090</b>	<b>2'132'768</b>

Mit rund CHF 5.4 Mio. stellt der Personalaufwand (inkl. Sozialleistungen) den grössten Kostenblock der Laufenden Rechnung dar.<sup>8</sup>

Der gesamte Sachaufwand beläuft sich auf CHF 4.1 Mio. und ist gegenüber dem Voranschlag um CHF 0.2 Mio. höher ausgefallen.<sup>9</sup>

Die Beitragszahlungen von CHF 3.8 Mio. sind um CHF 160'000 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.<sup>10</sup>

☞ Im Anhang finden sich genauere Erläuterungen zu den einzelnen Budgetüberschreitungen.

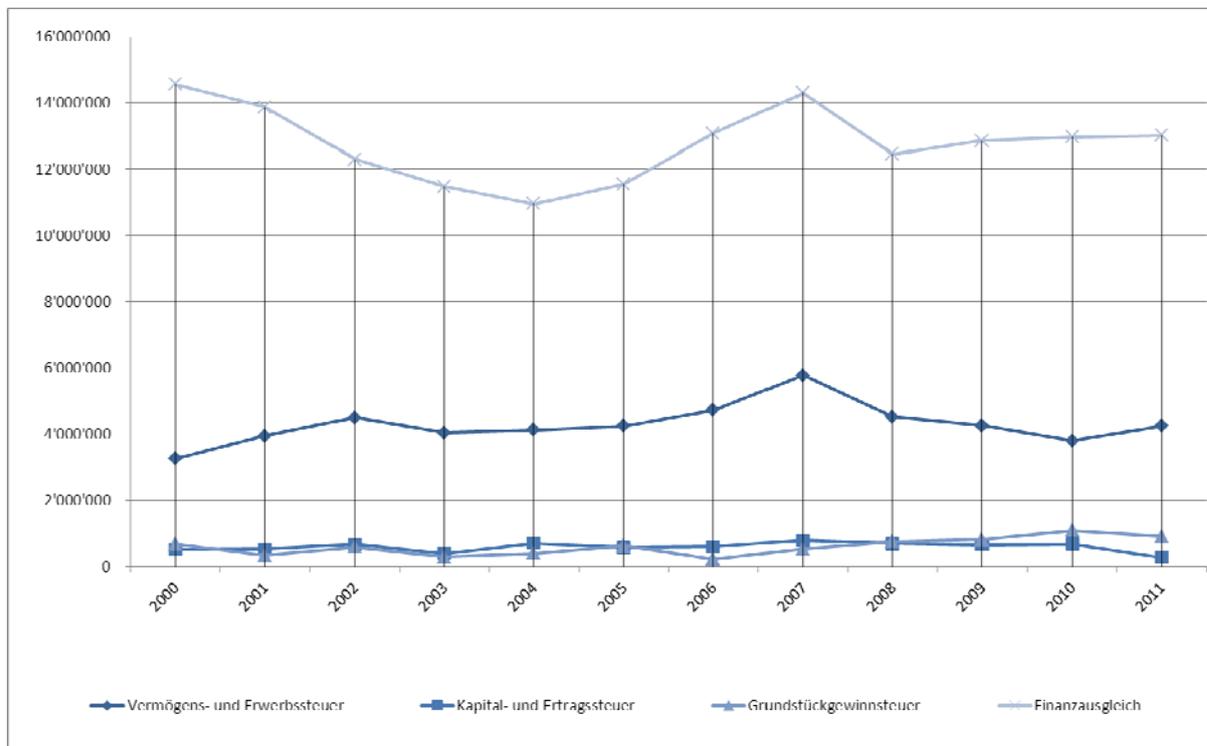
<sup>8</sup> Enthalten sind die Löhne und Gehälter der 42 Angestellten bzw. 42 Teilzeitbeschäftigten (Verwaltung, Baubüro, Baugruppe, Forstgruppe, Wasserwerk, Kirchenwesen, Jugendtreff, Abwarte, Reinigungspersonal, u.a.), die Entschädigungen für den Gemeinderat und Kommissionen sowie sämtliche Lohnnebenkosten (AHV-, ALV-, NBU-, Pensionskassen- und Krankenkassen-Beiträge) und Spesenentschädigungen.

<sup>9</sup> In dieser Rubrik sind die Auslagen für Verbrauchsmaterial, baulicher Unterhalt, Unterhalt der Mobilien, Dienstleistungen, Wasser, Energie und Heizungsmaterialien enthalten.

<sup>10</sup> Die Beitragszahlungen an Land, Vereine und Private beinhalten unter anderem den Gemeindeanteil an Primarlehrer- und Kindergärtnerinnen-Löhnen, an Musik- und Kunstschule, an Jugendhilfe, Ergänzungsleistungen, Flüchtlingshilfe sowie für den Lastenausgleich gemäss Sozialhilfegesetz. Die Löhne der PrimarlehrerInnen und Kindergärtnerinnen werden über das Land abgerechnet. Die Erhöhung resultiert aus dem Mehraufwand der Energiesparförderbeiträge.

## 3.2 Ertrag Laufende Rechnung

Die Zuweisung aus dem Finanzausgleich mit CHF 13.0 Mio. entspricht einem Anteil von 51 % des Gesamtertrags und ist die wichtigste Einnahmequelle der Gemeinde.<sup>11</sup>



Die Erträge aus den Vermögens- und Erwerbssteuern in der Höhe von CHF 4.3 Mio. ergibt einen Anteil von 16.9 % an den Gesamterträgen. Aufgrund der Selbstanzeigen und übrigen Steuereinnahmen sind die Erträge aus den Vermögens- und Erwerbssteuern mit CHF 0.5 Mio. deutlich höher ausgefallen als im Jahr 2010. Die Erträge aus dem Finanzausgleich zusammen mit den Einnahmen aus der Vermögens- und Erwerbssteuer ergeben  $\frac{3}{4}$  der Gesamteinnahmen, der Restbetrag setzt sich aus den Kapital- und Ertragssteuern, den Grundstücksgewinnsteuern, den Gebühren und den Subventionen

<sup>11</sup> Der Anteil wurde im Jahr 2008 erstmals nach dem neuen Finanzausgleichsgesetz vom 24. Oktober 2007 berechnet.

Auszug aus dem Gesetz:

Die Höhe der Ausgleichsbeträge ist abhängig: a) vom Finanzbedarf einer Gemeinde (Art. 5) und b) von der Steuerkraft einer Gemeinde (Art. 6).

Art. 5 Teilauszüge:

- 1) Der Finanzbedarf der Gemeinden errechnet sich aus den durchschnittlichen Pro-Kopf-Ausgaben aller Gemeinden.
- 2) Die Pro-Kopf-Ausgaben setzen sich zusammen aus: a) den laufenden Aufwendungen mit Ausnahme der Abschreibungen. b) den Nettoinvestitionen.
- 3) Der Mindestfinanzbedarf errechnet sich aus der Multiplikation des Finanzbedarfs mit einem vom Landtag festzulegenden Faktor.

Art. 6 Teilauszüge:

Bei der Steuerkraft wird zwischen standardisierter (Gemeindesteuerzuschlag 200 %) und originärer (Gemeindesteuerzuschlag gemäss Gemeinderatsbeschluss, derzeit 150 %) unterschieden, sie wird pro Einwohner einer Gemeinde berechnet.

zusammen. Die Einnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.1 Mio. tiefer ausgefallen.

Die gesamten Einnahmen von CHF 5.6 Mio. aus der Vermögens- und Erwerbssteuer, der Kapital- und Ertragssteuer und der Grundstückgewinnsteuer vermögen knapp ein Drittel der Ausgaben der laufenden Rechnung von CHF 17.0 Mio. zu decken. Lediglich die Personalkosten können mit diesem Betrag bestritten werden. Die Gemeinde Triesenberg lebt massgeblich vom Finanzausgleich.<sup>12</sup>

Wie nachfolgende Aufstellung zeigt, ist der Ertrag der laufenden Rechnung um CHF 2.4 Mio. höher ausgefallen als budgetiert, was eine Abweichung von 11 % ergibt. Durch die von der Revisionsgesellschaft AAC gewünschte Umstellung der Wertschriftenbuchhaltung von der Nettodarstellung auf die Bruttodarstellung (analog Land), ergab sich im Vergleich zum Vorjahr beim Buchertrag eine zusätzliche Erhöhung von CHF 1.7 Mio. Insgesamt resultierte ein Verlust von CHF 0.2 Mio. aus den Vermögensanlagen.



---

<sup>12</sup> Mit anderen Worten müssen knapp zwei Drittel der Ausgaben der laufenden Rechnung und sämtliche Investitionsausgaben durch den Finanzausgleich, die Subventionsbeiträge, durch Veräusserung des Finanzvermögens oder durch Aufnahme von Fremdkapitalien gedeckt werden.

<b>Ertrag Laufende Rechnung</b>	<b>Rechnung 2011 CHF</b>	<b>Budget 2011 CHF</b>	<b>Abweichung CHF</b>
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> Gemeindeversammlung, Wahlen, Gemeinderat, Gemeindeverwaltung, Bauverwaltung, Rathaus, Baubüro, Archivräume	<b>122'444</b>	98'200	24'244
<b>1 Oeffentliche Sicherheit</b> Rechtswesen, Vermittler, Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz	<b>9'749</b>	11'700	-1'952
<b>2 Bildung</b> Kindergärten, Volksschule, Musikschule, Schulanlagen, Schulgebäude	<b>76'424</b>	63'700	12'724
<b>3 Kultur, Freizeit, Kirche</b> Kulturförderung, Museum, Gemeindesaal, Massenmedien, Wanderwege, Spiel- und Rastplätze, Sport, Freizeit, Jugendtreff, Kirche und Kapellen, Friedhof	<b>152'397</b>	117'900	34'497
<b>4 Gesundheit</b> Krankenpflege, Schulzahnpflege	-	-	-
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> Jugendhilfe, Kindertagesstätte, Allgemeine Fürsorge, Gesetzliche Sozialhilfe, Hilfsaktionen	<b>16'770</b>	21'200	-4'430
<b>6 Verkehr</b> Gemeindestrassen, Strassenbeleuchtungen, Schneeräumung	<b>223'264</b>	62'500	160'764
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b> Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Schuttdeponien, Hang- sanierung, übriger Umweltschutz	<b>1'074'283</b>	932'200	142'083
<b>8 Volkswirtschaft</b> Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Tierschutz, Werbung, Industrie, Gewerbe	<b>808'501</b>	675'600	132'901
<b>9 Finanzen, Steuern</b> Steuern, Finanzausgleich, Kapitaldienst, Finanz-Liegenschaften: Hotel Kulm, Arztpraxis, Landstr. 7 (Nr. 302 Jonaboda), Schlossstr. 12 (Nr. 6 Hofi), Bergstr. 3 (Nr. 246 Jonaboda), Kurhaus Sücka, Liegenschaft BGZ	<b>22'548'457</b>	20'660'460	1'887'997
	<b>25'032'288</b>	<b>22'643'460</b>	<b>2'388'828</b>

---

## 4. Investitionsrechnung 2011

---

Bei Investitionsausgaben von CHF 6.8 Mio. und Einnahmen von CHF 0.4 Mio. belaufen sich die Nettoinvestitionen auf CHF 6.4 Mio. Die Investitionsrechnung schliesst damit mit einem Deckungsüberschuss CHF 1.6 Mio. ab.<sup>13</sup> Budgetiert war ein Überschuss von CHF 0.7 Mio. Durch die Nichtrealisierung verschiedener Bauprojekte, verzögerte Subventionszahlungen und zusätzlichen Ersatzabgaben für Parkplätze, kam der höhere Deckungsüberschuss zustande. Die Gemeinde arbeitete während der Berichtsperiode mit der Aufnahme von bis zu CHF 2 Mio. kurzfristigem Fremdkapital.



Durch die Vorsteherwahlen und die Neubesetzung des Gemeinderates gab es bereits bei der Budgetplanung für das Jahr 2011 viele Eventualitäten zu berücksichtigen. Dies zeigt sich nun auch in der Rechnung 2011. Bauprojekte, wie die Strassensanierung Malbun, wurden auf das Jahr 2012 verschoben, dafür wurde das nicht budgetierte Projekt Gruabastrasse forciert. Für die Wasserversorgung Masescha und den Umbau der alten Post wurde jeweils ein Betrag von CHF 0.2 Mio. vorgesehen und nicht verbaut. Auch für das Malbun Projekt (Eisplatz und Tiefgarage) wurden anstelle der vorgesehenen CHF 100'000 lediglich CHF 30'000 für Planungsarbeiten aufgewendet.

---

<sup>13</sup> Den Ausgaben stehen spezielle Erträge aus Subventionen und Kostenbeiträgen Dritter gegenüber. Die Nettoinvestitionen werden aus dem Cash Flow der Laufenden Rechnung, also aus jenem Teil der Erträge, der nicht für die Deckung der laufenden Aufwendungen benötigt wird, sowie aus den Reserven finanziert. Als Saldo ergeben sich die Nettoinvestitionen, die durch den Cash Flow und die Reserven gedeckt werden. Im Berichtsjahr konnte der Deckungsüberschuss den Reserven zugewiesen werden.

## 4.1 Investitionsrechnung aufgeteilt in Sparten

Investitionsrechnung	Rechnung 2011 CHF	Budget 2011 CHF	Abweichung CHF
<b>Ausgaben</b>			
Grundstücke	92'777	-	92'777
Tiefbauten	2'628'032	3'535'000	-906'968
Hochbauten	3'022'425	2'388'000	634'425
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	379'073	397'300	-18'227
Investitionsbeiträge	597'642	768'500	-170'858
Weitere Projekte	123'270	144'000	-20'730
<b>Bruttoinvestitionen</b>	<b>6'843'220</b>	<b>7'232'800</b>	<b>-389'580</b>
<b>Einnahmen</b>			
Subventionen und Beiträge	178'175	14'000	164'175
Erträge aus Gebühren und Liegenschaftsverkauf	842'381	138'000	704'381
Finanzliegenschaften Übertrag	-599'030	-	-599'030
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>6'421'694</b>	<b>7'080'800</b>	<b>-659'106</b>



Erfreulicherweise konnte das Gemeindebauprojekt Samina abgeschlossen werden und bis Mai 2012 konnten sämtliche Wohnungen verkauft werden. Hingegen wurde für die Sanierung des Pausenplatzes CHF 166'000 und für den Umbau des Rathauses CHF 473'000 zusätzlich investiert. Die restliche Abweichung zum Investitionsbudget 2011 ergibt sich aus der Realisierung diverser nicht oder zu tief budgetierter Hoch- bzw. Tiefbauprojekte. Eine höhere Budgetgenauigkeit in der Investitionsrechnung ist dringend anzustreben.

## 4.2 Ausgaben Investitionsrechnung

Ausgaben der grössten Investitionsprojekte:

Gemeindestrassen	CHF 1.2 Mio.
Schulhaus Obergufer Erneuerung	CHF 0.9 Mio.
Wasserversorgung Leitungsnetz	CHF 0.8 Mio.
Umbau Rathaus	CHF 0.7 Mio.
Abwasserbeseitigung und Beitrag AZV	CHF 0.5 Mio.
DOZ Erweiterung	CHF 0.5 Mio.
Land-, Alp- und Forstwirtschaft	CHF 0.4 Mio.
Beiträge an Betagtenwohnheime	CHF 0.2 Mio.
Diverse Investitionen	CHF 1.6 Mio.



☞ Im Anhang finden sich genauere Erläuterungen zu den einzelnen Budgetüberschreitungen.

<b>Ausgaben Investitionsrechnung</b>	<b>Rechnung 2011 CHF</b>	<b>Budget 2011 CHF</b>	<b>Abweichung CHF</b>
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> Verwaltungsmobilien und EDV, Grundstücke, Verwaltungsgebäude, Archivräume	<b>1'237'825</b>	758'300	479'525
<b>1 Oeffentliche Sicherheit</b> Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz	<b>120'035</b>	124'000	-3'965
<b>2 Bildung</b> Kindergärten, Schulmobilen und Geräte, Schulanlagen, Schulgebäude	<b>951'640</b>	852'000	99'640
<b>3 Kultur, Freizeit, Kirche</b> Kulturförderung, Museum, Gemeindesaal, Massenmedien, Parkanlagen, Wanderwege, Spiel- und Rastplätze, Sport, Freizeit, Jugendtreff, Kirche und Kapellen, Friedhof	<b>278'079</b>	320'000	-41'921
<b>4 Gesundheit</b> Krankenpflege, Samariter	<b>18'333</b>	22'000	-3'667
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> Beiträge an Betagtenwohnheime	<b>306'241</b>	426'000	-119'759
<b>6 Verkehr</b> Gemeindestrassen, Strassenbeleuchtungen, Bauwerkhof, Baufahrzeuge	<b>1'237'265</b>	1'724'000	-486'735
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b> Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Hangsanierung, Rufe- bauungen, WC-Anlagen, Raumordnung	<b>1'503'898</b>	1'987'300	-483'402
<b>8 Volkswirtschaft</b> Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, kommunale Werbung	<b>484'329</b>	432'200	52'129
<b>9 Finanzen, Steuern</b> Finanz-Liegenschaften: Hotel Kulm, Arztpraxis, Landstr. 7 (Nr. 302 Jonaboda), Schlossstr. 12 (Nr. 6 Hofi), Bergstr. 3 (Nr. 246 Jonaboda), Kurhaus Sücka, Liegenschaft BGZ, Samina, Erweiterung Dorfzentrum	<b>705'576</b>	587'000	118'576
	<b>6'843'220</b>	<b>7'232'800</b>	<b>-389'580</b>

### 4.3 Einnahmen Investitionsrechnung

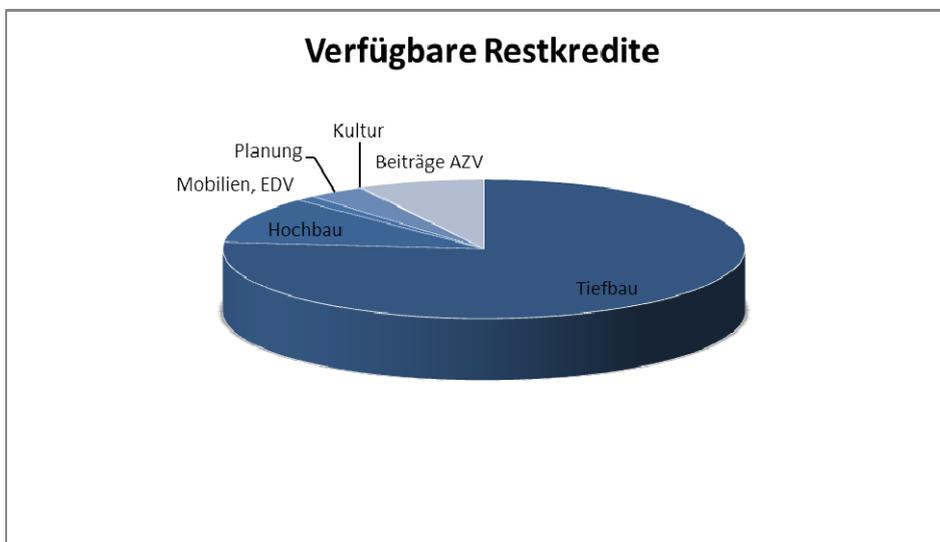
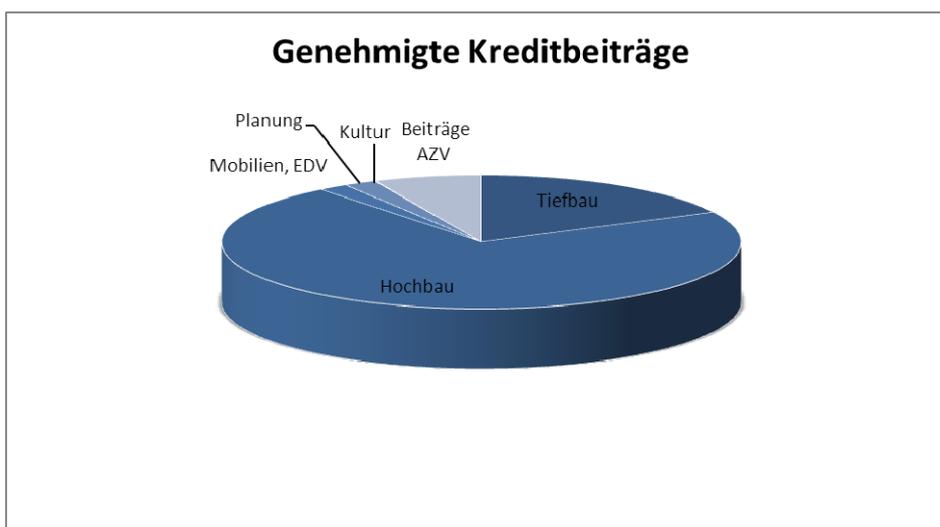
Die Einnahmen bestehen aus Subventionen und aus Beiträgen Dritter (Anschlussgebühren). Subventionsbeiträge für die Erweiterung des Dorfzentrums sind im Berichtsjahr zusätzlich eingegangen.

<b>Einnahmen Investitionsrechnung</b> Die Einnahmen bestehen aus prozentualen Zuteilungen der Pauschalsubvention, Anteile Dritter, Anteile Finanzliegenschaften.	<b>Rechnung 2011</b> CHF	Budget 2011 CHF	Abweichung CHF
<b>0 Allgemeine Verwaltung</b> Verwaltungsmobiliar und EDV, Grundstücke, Verwaltungsgebäude, Archivräume	<b>34'700</b>	-	34'700
<b>1 Öffentliche Sicherheit</b> Gemeindepolizei, Feuerwehr, Zivilschutz	-	-	-
<b>2 Bildung</b> Kindergärten, Schulmobilen und Geräte, Schulanlagen, Schulgebäude	-	-	-
<b>3 Kultur, Freizeit, Kirche</b> Kulturförderung, Museum, Gemeindesaal, Massenmedien, Parkanlagen, Wanderwege, Spiel- und Rastplätze, Sport, Freizeit, Jugendtreff, Kirche und Kapellen, Friedhof	<b>134'975</b>	7'000	127'975
<b>4 Gesundheit</b> Krankenpflege, Samariter	-	-	-
<b>5 Soziale Wohlfahrt</b> Beiträge an Betagtenwohnheime	<b>5'000</b>	-	5'000
<b>6 Verkehr</b> Gemeindestrassen, Strassenbeleuchtungen, Bauwerkhof, Baufahrzeuge	-	-	-
<b>7 Umwelt, Raumordnung</b> Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung, Hangsanierung, Rüfeverbauungen, WC-Anlagen, Raumordnung	<b>143'099</b>	138'000	5'099
<b>8 Volkswirtschaft</b> Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Forstwirtschaft, kommunale Werbung	-	-	-
<b>9 Finanzen, Steuern</b> Finanz-Liegenschaften: Hotel Kulm, Arztpraxis, Landstr. 7 (Nr. 302 Jonaboda), Schlosstr. 12 (Nr. 6 Hofi), Bergstr. 3 (Nr. 246 Jonaboda), Kurhaus Sücka, Liegenschaft BGZ, Samina, Erweiterung Dorfzentrum	<b>103'752</b>	7'000	96'752
	<b>421'525</b>	<b>152'000</b>	<b>269'525</b>

## 5. Verpflichtungskredite per 31.12.2011

Spartenbezeichnung	Genehmigte Kreditbeiträge	Bisherige Investitionen	Investitionen 2011	Verfügbare Restkredite
Tiefbau	6'160'060	1'960'299	2'209'105	1'990'656
Hochbau	25'101'543	25'157'574	226'882	-282'913
Möbilien, EDV	642'360	251'602	359'366	31'392
Planung	700'000	607'749	676	91'575
Kultur	24'303	28'263	-	-3'960
Beiträge AZV	2'339'088	2'044'433	93'300	201'355
<b>Total</b>	<b>34'967'354</b>	<b>30'049'920</b>	<b>2'889'329</b>	<b>2'028'105</b>

Von den insgesamt CHF 35 Mio. genehmigten Krediten wurden CHF 33 Mio. bereits ausgelöst. Die Restkredite belaufen sich somit auf CHF 2.0 Mio. Wie die nachfolgende Grafik darstellt, wurden knapp 3/4 der Kredite für den Hochbau gesprochen. 1/5 der Kredite wurde dem Tiefbau und der Wasserversorgung zugesprochen.



## 6. Verwaltungszweige Wasserversorgung, Abwasserentsorgung

### Verwaltungszweige Wasserversorgung, Abwasserentsorgung:

Übersicht über die Wasserver- und Abwasser-Entsorgung:

Gemäss Gemeinderatsbeschluss vom 16. Januar 1996 und vom 9. Juli 1996 wird auf eine Zinsbelastung seit Beginn der Betriebe verzichtet. Ab 2002 werden nur noch ein Wasser- und ein Abwasserwerk für das ganze Gemeindegebiet geführt.

<b>Titel</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
	CHF	CHF
<b><u>Wasserwerk:</u></b>		
Minuskapitalvortrag	-22'830'832	-22'237'110
Zugang Anlagen	-853'938	-372'255
Subventionen und Anschlussgebühren 32'421		67'111
Ausgaben Laufende Rechnung	-679'457	-643'690
Einnahmen Laufende Rechnung	343'367	355'113
Minuskapital per 31.12.	<u>-23'988'437</u>	<u>-22'830'832</u>
<b><u>Abwasserwerk:</u></b>		
Minuskapitalvortrag	-18'232'210	-18'154'647
Zugang Anlagen	-420'190	-391'841
Subventionen und Anschlussgebühren 110'678		231'567
Ausgaben Laufende Rechnung	-224'770	-173'021
Einnahmen Laufende Rechnung	260'120	255'733
Minuskapital per 31.12.	<u>-18'506'371</u>	<u>-18'232'210</u>
<b>Total Minuskapital Wasser- und Abwasserwerke</b>	<b><u>-42'494'809</u></b>	<b><u>-41'063'042</u></b>

Der Betrag von CHF 42'494'809 stellt die Schuld des Wasser- und Abwasserwerkes an die Gemeinde dar.

---

## 7. Übersicht über Anteile für das Feriengebiet

---

### Übersicht über Anteile für das Feriengebiet

Aus dem Finanzausgleich sowie den Pauschalsubventionen werden bestimmte Anteile speziell für das Feriengebiet berechnet und ausbezahlt.

Vortrag 1.1.2011	6'605'503
Anteil Finanzausgleich für das Feriengebiet	2'772'000
Anteil Laufende Rechnung (netto) ohne Abschreibungen 2'579'732	
Investitionen Infrastrukturbereich Steg/Malbun (netto) 930'398.75	
<b>Vortrag für das Feriengebiet 31.12.2011</b>	<b>5'867'372</b>
	<hr/>
	9'377'503 9'377'503
	<hr/>



---

## **8. Verwaltetes Stiftungsvermögen**

---

### **Anita und Andreas Beck Stiftung:**

<b>Vermögensstatus per 31.12.2011</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Stiftungsvermögen per 1.1.2011	493'864	
Verwendungen		26'086
Verlust Finanzergebnis		11'148
Stiftungsvermögen per 31.12.2011		456'630
		<hr/>
	493'864	493'864
	<hr/>	<hr/>

### **Fonds für soziale und kulturelle Zwecke**

<b>Vermögensstatus per 31.12.2011</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Guthaben bei Gemeinde per 1.1.2011	30'835	
Ausschüttungen		15'670
Einlagen	7'251	
Verzinsung	677	
Guthaben bei Gemeinde per 31.12.2011		23'093
		<hr/>
	38'763	38'763
	<hr/>	<hr/>

---

## **Anhang:**

---

### **A: Angaben zur Bilanz**

#### **Eventualverbindlichkeiten:**

##### **Ersatzabgaben Malbun**

Die Gemeinde erhebt bei Baubewilligungen Ersatzabgaben im Feriengebiet, bei einer Realisierung des Tiefgaragenbauprojektes in Malbun hält die Gemeinde nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten.

##### **Förderbeiträge Energiesparmassnahmen**

Die Gemeinde hält per 31.12.2011 nicht bilanzierte offene Zusicherungen in der Höhe von CHF 632'177. Die Holzhackschnitzelfeuerungsanlage Malbun wurde vom Land mit CHF 250'000.- subventioniert. Der Gemeinderat entscheidet über die Förderhöhe dieses Projektes individuell.

#### **10 Finanzvermögen**

##### **1002.00 Landeskasse**

Abschlussbuchungen, diese Zahlungen sind i.d.R. erst nach Rechnungsabschluss des Landes jeweils Anfangs April des Folgejahres bei der Landeskasse greifbar. Die Abrechnung hängt wesentlich von den Steuereinnahmen, dem Finanzausgleich und weiteren diversen Subventionsbeiträgen ab.

##### **1002.07 Liecht. Landesbank Sparkonto**

Flüssige Mittel per 31.12.2011

##### **1012.01 Steuerguthaben**

Dies sind Steuerguthaben des Steuerjahres (Vorjahr) von Steuerpflichtigen mit Fristverlängerung.

##### **1015.00 Debitoren Gebühren**

Die restlichen offenen Posten sind aus operativer Geschäftstätigkeit (Holzverkauf, Abrechnung Schutzdeponiegebühren usw.). Die durchschnittliche Debitorenfrist beträgt 29.7 Tage.

### **1015.06 Samina Vorfinanzierung Wohnungen**

Die Neuba uwohnungen Samina sind im April 2010 bezugsfertig geworden. Im Berichtsjahr konnte eine we itere Wohnung verkauft werden, die letzten zwei noch unverkauften Wohnungen wurden dem Konto 1020.30 Liegenschaften gutgeschrieben.

### **1020.00 Vorsorglicher Bodenerwerb ab 1.1.1999**

Die Zunahme von CHF 868'42 0 gegenüber dem Bilanzstichtag im Vorjahr liegt im Bodenerwerb der Parzelle Nr. 2414 begründet.

### **1020.30 Liegenschaften**

Die Zunahme resultiert aus den Erneuerungsarbeiten verschiedener Finanzliegenschaften (Erneuerungsarbeiten Lieg. Sc hlossstr. 9 , Erneuerungsarbeiten Lieg. La ndstr. 7 , Sanierung Lieg. Bergstr. 3).

### **1021.01 Aktien Liechtensteinische Landesbank**

Zum Einstandskurs bewertet. Niederstwertprinzip<sup>14</sup>

### **1021.03 Aktien Bergbahnen Malbun**

CHF 1.00 stellt den Erinnerungswert dar.

### **1021.50 bis 1021.53**

Bewertung der Finanzanlagen (Depots bei drei Banken in Lie chtenstein) gemäss Niederstwertprinzip<sup>14</sup>. Per Bilanzstichtag beträgt der bilanzi erte Niederstwert CHF 8'307'382, die Bewertung nach Marktwert ergibt CHF 8'766'649. Somit belaufen sich die stillen Reserven der Vermögenanlagen am Bilanzstichtag auf CHF 459'267.

### **1022.02 Darlehen Brunnengenossenschaft**

Die Gemeinde gewährte am 15. Oktober 2008 der Brunnengenossenschaft ein Darlehen in Höhe von CHF 25'700 zuzüglich 2 % Zins, rückzahlbar in fünf Raten. Die erste Jahresrate war am 1. Dezember 2009 fällig.

### **1025.01 Heizölvorräte**

Bestandeskorrektur, der durchschnittliche Ölpreis in der Berichtsperiode ist gegenüber dem Vorjahrespreis von CHF 76.1 6 auf CHF 78.82 pro 100 Liter gestiegen. Dies hatte eine Bestandeskorrektur diverser Aufwandkonti .312. zur Folge.

---

<sup>14</sup> Niederstwertprinzip: Es ist stets der niedrigere Wert von Anschaffungs- oder Marktwert anzusetzen.

## **1025.02 Materiallager Wasserwerk**

Bewertung per 31.12.2011 gemäss den Angaben des Wasserwerks. Die Lagerabnahme im Berichtsjahr belief sich auf CHF 20'573.

## **1030.00 Transitorische Aktiven**

Zahlungen im neuen Geschäftsjahr, die das alte Geschäftsjahr betreffen und den Erfolgsausweis verbessern.

## **11 Verwaltungsvermögen**

### **1143.00 Hochbauten**

Veränderungen gegenüber Vorjahr 2010:

CHF -2'719'095 Abschreibungen auf Hochbauten (Ansatz 10 % vom Buchwert 2010).

CHF 2'360'063 Nettozunahme aus Investitionstätigkeit in Hochbauten.

### **1146.00 Mobilien**

Veränderungen gegenüber Vorjahr 2010:

CHF -463'591 Abschreibungen der Mobilien.

CHF 711'961 Nettozunahme der Mobilien.

## **20 Fremdkapital**

### **2000.11 Kreditoren Lieferanten**

Gemäss Art. 12 der Verordnung vom 8. Juni 1999 über das Rechnungswesen der Gemeinden können Zahlungen, die das abgelaufene Jahr betreffen, bis spätestens 15. März der Verwaltungsrechnung des Vorjahres belastet bzw. gutgeschrieben werden. CHF 2'829'027 betreffen offene Posten, die im neuen Geschäftsjahr eingegangen sind, aber das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

### **2001.16 Depotgelder Schranke Malbun**

Sind Depotgelder für die Dauerkarten der Schrankenanlage in Malbun.

### **2001.02 Gebäudeschlüssel**

Sind Depotgelder für die Schlüsselausgabe von Gemeindeliegenschaften.

### **2010.01 Liechtensteinische Landesbank (Fester Vorschuss)**

Am Bilanzstichtag hat die Gemeinde zur Finanzierung der laufenden Kosten Fremdkapital in Form eines festen Vorschusses von CHF 1 Mio. aufgenommen.

#### **2059.00 Transitorische Passiven**

Zahlungen im neuen Geschäftsjahr, die das alte Geschäftsjahr betreffen und den Erfolgsausweis verringern.

#### **2070.00 Mehrwertsteuer**

Die Mehrwertsteuer wird nach der Pauschalsteuersatzmethode abgerechnet.

#### **2080.00 Delkredere**

Die unsicheren Guthaben belaufen sich auf CHF 661, auf die restlichen Debitorenguthaben wird dem Delkredere 5 % zugeschrieben.

#### **2282.04 Fonds für soziale und kulturelle Zwecke**

Diverse Spenden. Dem Fond wird jährlich eine Verzinsung von 2.5 % gutgeschrieben.

#### **2282.06 Spende für die Denkschrift Dr. Wilhelm Beck**

Die Denkschrift wurde im Jahre 2010 von Wolfgang Vogt (Autor) geschrieben und durch die Gemeinde veröffentlicht. Die Spende kommt zweckgebunden aus einer privaten Stiftung. Die Endabrechnung wurde in der Berichtsperiode erstellt, es konnte ein Überschuss von CHF 3'806 dem Fonds für soziale und kulturelle Zwecke gutgeschrieben werden. Der Rest wurde für die Erstellung der Denkschrift verwendet.

#### **2390.01 Eigenkapital**

Eigenkapital inkl. Verwaltungsvermögen CHF 53.6 Mio., ohne Verwaltungsvermögen (nicht veräusserbar) beläuft sich das Eigenkapital auf CHF 27.2 Mio. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet das Eigenkapital wieder eine Zunahme von CHF 1.7 Mio.

## **B: Budgetabweichungen**

 Verbesserung Erfolgsausweis

 Verschlechterung Erfolgsausweis

LR AUS									
RE: 2011		RE: 2011		BU: 2011		BU: 2011		Abw.	
	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	HABEN
11 GEMEINDEVERSAMMLUNG, WAHLEN	75'670	-	69'200	-	-	-	-6'470	-	-
12 GEMEINDERAT / KOMMISSIONEN	268'480	1'700	270'800	1'000	-	-	2'320	700	700
20 GEMEINDEVERWALTUNG	1'467'494	94'252	1'492'280	95'200	-	-	24'786	-948	-948
21 BAUVERWALTUNG	566'088	25'135	582'080	2'000	-	-	15'992	23'135	23'135
30 PENSIONEN, RUHEGEHALTER	151'244	-	137'130	-	-	-	-14'114	-	-
90 VERWALTUNGSLIEGENSCHAFTEN	149'951	1'356	195'880	-	-	-	45'929	1'356	1'356
100 RECHTSWESEN	11'005	-	14'300	-	-	-	3'296	-	-
110 GEMEINDEPOLIZEI	149'081	9'749	148'030	11'700	-	-	-1'051	-1'952	-1'952
140 FEUERWEHR	73'019	-	87'250	-	-	-	14'231	-	-
160 ZIVILSCHUTZ	3'169	-	16'600	-	-	-	13'431	-	-
200 KINDERGÄRTEN	218'641	-	261'600	-	-	-	42'959	-	-
203 KINDERGARTENANLAGEN / GEBÄUDE	103'366	-	98'000	-	-	-	-5'366	-	-
210 PRIMARSCHULE	1'053'567	15'109	1'053'630	14'500	-	-	63	609	609
212 MUSIKSCHULE	11'082	-	10'100	-	-	-	-982	-	-
213 SCHULANLAGEN / GEBÄUDE	473'759	61'314	464'320	49'200	-	-	-9'439	12'114	12'114
220 SONDERSCHULUNG	64'518	-	69'300	-	-	-	4'782	-	-
300 KULTURFÖRDERUNG	344'589	18'164	298'815	-	-	-	-45'774	18'164	18'164
301 MUSEUM	86'957	25'878	71'160	23'500	-	-	-15'797	2'378	2'378
303 GEMEINDESAAL	105'457	8'794	110'100	11'500	-	-	4'644	-2'706	-2'706

LR AUS													
RE: 2011				BU: 2011				BU: 2011				Abw.	
	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	
304 VEREINSHAUS	51'626	-	74'900	-			23'274					-	
310 DENKMALPFLEGE, ORTSBILD-/HEIMATSCH	300	-	300	-			-					-	
320 MASSENMEDIENÖFFENTLICHKEITSARBEIT	139'892	-	113'000	-			-26'892					-	
330 DORFPLÄTZE, WANDERWEGE, SPIEL- UND	212'171	20'400	212'010	20'000			-161					400	
340 SPORT	531'370	8'306	465'580	4'100			-65'790					4'206	
350 ÜBRIGE FREIZEITGESTALTUNG	16'009	-	27'550	-			11'541					-	
390 KIRCHE / KAPELLEN	520'446	68'816	529'630	55'800			9'184					13'016	
391 FRIEDHOF UND BESTATTUNGSWESEN	63'349	2'040	57'670	3'000			-5'679					-960	
440 AMBULANTE KRANKENPFLEGE	86'124	-	82'120	-			-4'004					-	
460 SCHULGESUNDHEITSDIENST	3'023	-	1'000	-			-2'023					-	
500 SOZIALVERSICHERUNG	589'971	-	575'100	-			-14'871					-	
540 JUGEND/JUGENDTREFF (BISHER BEI 351)	210'560	6'295	210'060	-			-510					6'295	
541 KINDERTAGESSTÄTTE	10'211	-	8'000	-			-2'211					-	
580 ALLGEMEINE SOZIALHILFE	58'710	-	49'650	-			-9'060					-	
581 GESETZLICHE SOZIALHILFE	194'179	-	216'300	-			22'121					-	
589 FAMILIENHILFE	130'318	-	130'000	-			-318					-	
590 HILFSAKTIONEN	25'940	-	17'000	-			-8'940					-	
620 GEMEINDESTRASSEN	666'933	191'834	633'835	28'000			-33'098					163'834	
621 STRASSENBELEUCHTUNG	70'783	-	70'000	-			-783					-	

LR AUS

RE: 2011 BU: 2011

Abw.

Abw.

	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN
622 SCHNEERÄUMUNG	159'273	-	240'400	4'500			81'127	-4'500
690 ÜBRIGER VERKEHR	106'480	31'430	109'000	30'000			2'520	1'430
700 WASSERVERSORGUNG	25'447	-	25'000	-			-447	-
701 WASSERVERSORGUNG LEITUNGNETZ	679'457	343'367	571'435	292'200			-108'022	51'167
710 ABWASSERANLAGEN	198'001	-	182'600	-			-15'401	-
711 ABWASSERBESEITIGUNG	224'770	260'120	153'100	250'000			-71'670	10'120
720 ABFALLBESEITIGUNG	275'137	180'828	314'220	187'500			39'083	-6'672
721 SCHUTTDEPONIE	242'452	250'533	160'000	165'000			-82'452	85'533
751 GEWÄSSERVERBAUUNG	37'428	-	49'100	-			11'672	-
780 ÜBRIGER UMWELTSCHUTZ (ÖFFENTL. WC-)	125'092	39'435	109'800	37'500			-15'292	1'935
800 LANDWIRTSCHAFT	28'939	16'452	36'400	10'600			7'461	5'852
801 ALPWIRTSCHAFT	216'226	117'094	227'465	99'500			11'239	17'594
810 FORSTWIRTSCHAFT	812'153	575'255	797'490	479'900			-14'663	95'355
820 JAGD	47'947	34'529	40'200	28'300			-7'747	6'229
830 TOURISMUS, KOMMUNALE WERBUNG	291'287	17'626	265'550	7'700			-25'737	9'926
840 INDUSTRIE, GEWERBE UND HANDEL	11'272	42'422	15'720	49'600			4'448	-7'178
860 ENERGIEVERSORGUNG	586'467	5'122	491'500	-			-94'967	5'122
942 HOTEL KULM	59'455	71'154	73'800	138'400			14'345	-67'246
943 DORFZENTRUM ARZTPRAXEN	4'255	65'040	21'900	65'000			17'645	40
944 LIEGENSCHAFT LANDSTRASSE 7 (NR. 302)	15'632	26'497	11'000	33'000			-4'632	-6'503

LR AUS													
RE: 2011				BU: 2011				BU: 2011				Abw.	
		SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	SOLL	HABEN	Abw.	
945	LIEGENSCHAFT SCHLOSSSTRASSE 12 (NR	683	1'050	200	1'000		1'000	-483				50	
946	LIEGENSCHAFT BERGSTRASSE 3 (NR. 246	5'072	2'800	3'400	-		-	-1'672				2'800	
947	LIEGENSCHAFT SÜCKASTRASSE 41 (KURH	23'763	24'000	12'500	24'000		24'000	-11'263				-	
948	LIEGENSCHAFT ROTENBODENSTRASSE 12	15'287	45'369	7'600	44'500		44'500	-7'687				869	
950	LIEGENSCHAFT SAMINA NEUBAU	14'033	45'449	10'800	26'900		26'900	-3'233				18'549	
951	WOHNUNGEN SCHLOSSSTRASSE 9 (NR. 26	21'028	48'196	15'400	43'220		43'220	-5'628				4'976	
953	LIEGENSCHAFT SCHLOSSSTRASSE 1	902	9'600	-	-		-	-902				9'600	

## Die grössten Budgetabweichungen im Berichtsjahr der Laufenden Rechnung 2011

**Aufwand** [Budgetabweichungen = mehr Aufwand]

▼	LR	RE 2011	BU 2011	Abw.
940.323.00	VV Realisierter Verluste	1'194'212	-	1'194'212
940.323.02	VV Nicht realisierte Verlust (NW)	643'712	-	643'712
860.366.00	Beiträge an Energiesparmassnahmen	584'667	400'000	184'667
721.318.10	Deponieanlieferung Balzers	242'452	160'000	82'452
711.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	172'858	100'000	72'858
701.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	182'880	120'000	62'880
994.301.00	Löhne	527'869	478'690	49'179
940.323.01	VV Gebühren, Kosten	44'801	-	44'801
992.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	92'689	57'500	35'189
810.301.00	Löhne	436'313	407'470	28'843
300.301.00	Löhne	68'380	41'070	27'310
701.313.00	Materialeinkauf/Verbrauchsmaterialien	49'794	26'000	23'794
701.318.01	Dienstleistungen, Gutachten	59'377	37'000	22'377
203.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	25'395	8'100	17'295
830.365.00	Beiträge	197'176	180'000	17'176
213.314.00	Baulicher Unterhalt durch Dritte	90'095	73'500	16'595
301.318.01	Jubiläum 50 Jahre Museum	33'546	17'500	16'046
012.317.00	Spesenentschädigungen	39'540	23'500	16'040
810.313.00	Verbrauchsmaterial	58'498	42'500	15'998
710.362.00	Betriebskostenbeitrag an AZV (bisher bei 711.316.00)	198'001	182'600	15'401
320.318.00	Dienstleistungen, Honorare	21'576	6'500	15'076
500.361.00	Ergänzungsleistungen zu AHV- und IV-Renten, Pflegegeld	589'971	575'100	14'871
320.310.00	Dorfspiegel, Broschüren, Werbeartikel	110'524	96'000	14'524
030.303.00	Soziallasten	36'334	22'420	13'914
580.318.01	Tag dem Alter zur Ehre	32'270	21'000	11'270
		<b>5'732'930</b>	<b>3'076'450</b>	<b>2'656'480</b>

Ertrag [Budgetabweichungen = mehr Ertrag]

	LR	RE 2011	BU 2011	Abw.
940.422.01	VV Realisierter Gewinn	1'090'858	-	1'090'858
940.422.02	VV Nicht realisierter Gewinn (NW)	516'296	-	516'296
905.403.00	Grundstückgewinnsteuer (Anteil)	905'126	508'000	397'126
940.424.00	Buchgewinne auf Finanzvermögen	161'315	-	161'315
620.430.00	Ersatzabgaben	166'880	10'000	156'880
900.406.01	Aufwandbesteuerung	113'400	-	113'400
721.412.01	Deponiegebühren Anlieferung Balzers	250'533	165'000	85'533
940.422.03	VV Erträge	81'905	-	81'905
701.435.00	Verkäufe, Arbeitserlöse	74'602	33'000	41'602
994.436.00	Rückerstattungen	37'048	5'000	32'048
801.460.00	Alpungskostenbeiträge	55'189	35'000	20'189
950.436.00	Rückerstattungen	23'060	2'900	20'160
021.431.00	Gebühren für Amtshandlungen	21'228	1'700	19'528
992.436.00	Rückerstattungen	54'674	36'000	18'674
701.434.00	Wasserzinsen	264'623	247'000	17'623
300.436.00	Rückerstattungen	17'582	-	17'582
810.434.00	Dienstleistungen	21'975	10'000	11'975
		<b>3'856'292</b>	<b>1'053'600</b>	<b>2'802'692</b>

## Die grössten Budgetabweichungen im Berichtsjahr der Investitionsrechnung 2011

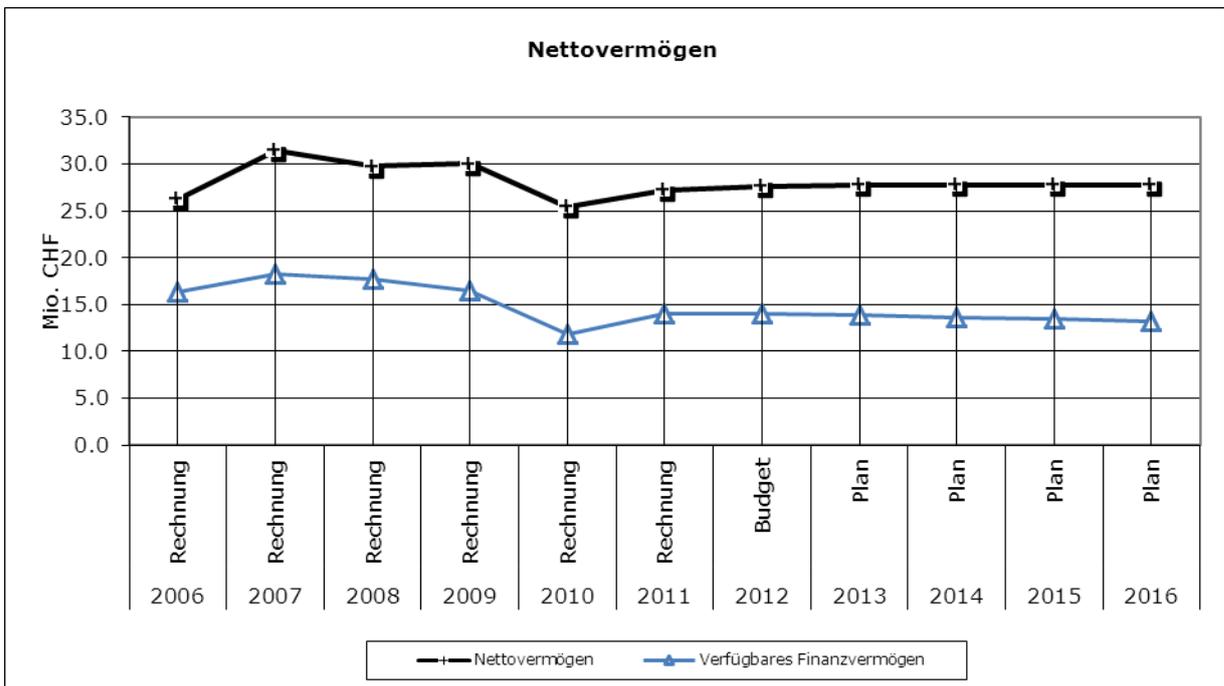
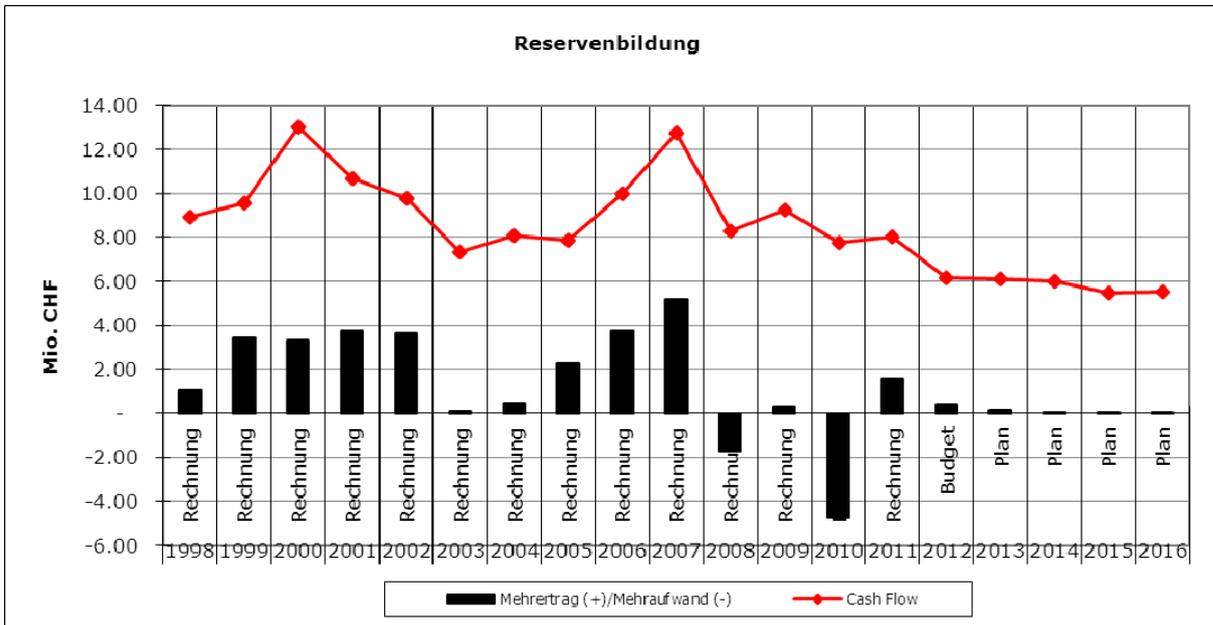
**Ausgaben** [Budgetabweichungen = mehr Ausgaben]

	IR	RE 2011	BU 2011	Abw.
090.503.03	Rathaus	693'017	220'000	473'017
620.501.03	Gruabastrasse	183'757	-	183'757
213.503.00	Schulhaus Obergufer Erneuerungen	948'211	782'000	166'211
620.501.49	Gschindstrasse (Baulos 2)	744'564	590'000	154'564
701.501.02	Gruabastrasse	128'196	-	128'196
711.501.03	Gruabastrasse	126'610	-	126'610
950.503.04	Samina Wohnungsüberbauung	100'252	-	100'252
800.500.00	Kauf von Grundstücken	92'777	-	92'777
581.503.06	DOZ Pflegewohngruppe Ausführung	90'980	-	90'980
950.503.01	Samina Gemeindeprojekte	94'717	27'000	67'717
090.503.06	DOZ Gemeindeverwaltung Ausführung	62'846	-	62'846
390.501.01	Kirche- und Rathausvorplatz	57'398	-	57'398
801.560.03	BGS-Strassen und Wege	75'569	30'000	45'569
300.503.06	DOZ Vereinshaus Ausführung	45'149	-	45'149
770.501.00	Trockensteinmauern	43'200	-	43'200
944.501.02	Sanierung Liegenschaft Landstrasse 7 (bis 2011)	65'629	30'000	35'629
980.503.07	DOZ Bestehende Bauten	228'057	200'000	28'057
951.503.00	Liegenschaft Schlossstrasse 9 Umbau Wohnungen	71'264	50'000	21'264
620.501.99	Bodenauslösungen allgemein	39'890	20'000	19'890
330.501.06	Sanierung Wanderweg Malbun - Sass	16'586	-	16'586
390.503.06	Renovation Kaplanei	63'727	50'000	13'727
300.503.07	DOZ Archiv Ausführung	13'386	-	13'386
621.501.03	Gruabastrasse	13'000	-	13'000
980.503.08	DOZ Infrastruktur Zukunft	92'193	80'000	12'193
		<b>4'090'975</b>	<b>2'079'000</b>	<b>2'011'975</b>

**Einnahmen** [Budgetabweichungen = mehr Einnahmen]

	IR	RE 2011	BU 2011	Abw.
950.603.04	Samina Wohnungs-Verkauf Anz.	699'282	-	699'282
300.660.06	DOZ Vereinshaus Ausführung Subvention	97'000	-	97'000
310.660.07	Versetzung Maiensässhütte Steg	37'975	-	37'975
090.660.06	DOZ Gemeindeverwaltung Ausführung Subvention	34'700	-	34'700
581.660.06	DOZ Pflegewohngruppe Ausführung Subvention	5'000	-	5'000
944.660.00	Subventionen	3'500	-	3'500
711.611.00	Anschlussgebühren	110'678	108'000	2'678
701.611.01	Anschlussgebühren	32'421	30'000	2'421
		<b>1'020'555</b>	<b>138'000</b>	<b>882'555</b>

## C: Ausblick Reservenbildung und Nettovermögen



## D: Gesetzliche Grundlage

### Gemeindehaushalt Auszug aus dem Gemeindegesetz vom 20. März 1996

#### Art. 99

##### *Gliederung*

- 1) Die Gemeinderechnung gliedert sich in Verwaltungs- und Vermögensrechnung
- 2) Für Gemeindeunternehmen werden besondere Verwaltungs- und Vermögensrechnungen geführt.

#### Art. 100

##### *Verwaltungsrechnung*

- 1) Die Verwaltungsrechnung weist die Aufwände und Erträge eines Rechnungsjahres aus.
- 2) Die Verwaltungsrechnung gliedert sich in die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung.
- 3) Rechnungsjahr ist das Kalenderjahr.

#### Art. 101

##### *Vermögensrechnung*

- 1) Die Vermögensrechnung enthält die Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.
- 2) Die Vermögensrechnung erfasst die Aktiven und Passiven am Ende des Kalenderjahres.

#### Art. 102

##### *Inhalt*

- 1) Die Gemeinderechnung enthält:
  - a) die Aufwände und Erträge des Rechnungsjahres (Verwaltungsrechnung);
  - b) den Stand und die Zusammensetzung des Gemeindevermögens am Jahresende (Vermögensrechnung);
  - c) die Bürgschafts- und Garantieverpflichtungen;
  - d) den Stand der Verpflichtungskredite;
  - e) die Rechnungen der Stiftungen;
  - f) die Vermögens- und Verwaltungsrechnungen der unselbständigen Betriebe und Anstalten.
- 2) Auf die Gemeinderechnung finden die für den Voranschlag aufgestellten Grundsätze sinngemässe Anwendung.

#### Art. 103

##### *Genehmigung*

Mit der Genehmigung der Gemeinderechnung dürfen keine Ausgabenbeschlüsse verbunden sein.

#### Art. 112

##### *Rechenschaftspflicht, Verantwortlichkeit*

- 1) Für das gesamte Rechnungswesen und das gesamte Finanzgebaren ist der Gemeinderat gegenüber der Gemeindeversammlung und der Regierung rechenschaftspflichtig und überdies der Gemeinde gegenüber verantwortlich und haftbar.
- 2) Das Kassen- und Rechnungswesen der Gemeinde wird durch den vom Gemeinderat ernannten Gemeindekassier geführt.

#### Art. 113

##### *Gemeinderechnung; Revision*

- 1) Der Gemeindekassier hat die Gemeinderechnung über das abgelaufene Rechnungsjahr bis spätestens Ende Mai des folgenden Jahres zu erstellen und dieselbe der Geschäftsprüfungskommission zur Revision vorzulegen. Die Geschäftsprüfungskommission hat die Gemeinderechnung innerhalb von drei Wochen zu revidieren und den Befund zusammen mit der Gemeinderechnung an den Gemeindevorsteher zur Weiterleitung an den Gemeinderat zu übergeben.
- 2) Für den Fall der nicht rechtzeitigen Erledigung der Revision hat der Gemeindevorsteher das Recht, die Geschäftsprüfungskommission zu ermahnen und allenfalls Anzeige bei der Regierung zu erstatten.
- 3) Die Gemeinderechnung ist zusammen mit dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission während 14 Tagen öffentlich aufzulegen und auf Verlangen schriftlich auszufolgen.